

Davide Mariano (*1988) ist einer der gefragtesten Organisten seiner Generation und verfügt über ein breitgefächertes Repertoire, das sich von der frühesten Orgelmusik des Mittelalters bis zu Werken der Gegenwart erstreckt. Mit zahlreichen Preisen bei internationalen Musikwettbewerben ausgezeichnet (u. a. St Albans und Amsterdam), konzertierte er als Solist in einigen der bedeutendsten Konzertsäle und Kirchen in Europa, Amerika und Asien, beispielsweise im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, in der Philharmonie Essen, der Kathedrale Notre-Dame in Paris, der Suntory Hall in Tokyo, der Kyoto Concert Hall, der Symphony Hall in Osaka und im Cleveland Museum of Art.

In der Konzertsaison 2016/17 war Mariano „Organist in Residence“ an der „Kitara“ Concert Hall in Sapporo (Japan) und anschließend bis April 2018 an der Kathedrale St. Louis in New Orleans (USA). Abseits seiner intensiven Konzerttätigkeit hält er Orgel-Meisterklassen und Vorträge, u. a. in Japan, in Italien und für die American Guild of Organists in den USA. Er hat drei CDs aufgenommen und war im Programm der österreichischen Radiosender ORF-Ö1 und Radio Stephansdom sowie in Konzertausstrahlungen der Fernsehsender ORF 2, ORF III, 3SAT, ARTE u. a. zu hören.

Davide Mariano absolvierte bereits mit 19 Jahren seine ersten Studien in Orgel und Orgelkomposition am Konservatorium seiner Heimatstadt Campobasso in Italien. Anschließend schloss er mit einstimmiger Auszeichnung und dem Würdigungspreis die Orgel- und Cembalo-Masterstudien bei M. Haselböck und G. Murray an der Wiener Musikuniversität ab. Im Rahmen eines Post-Master-Studiums am Conservatoire National in Paris bei M. Bouvard, O. Latry und L. Robilliard erwarb er schließlich als erster Organist überhaupt das „Diplôme d’Artiste Interprète“.

Sowohl als Solist an Orgel, Cembalo und Klavier wie auch als Kammermusikpartner arbeitete Davide Mariano mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammen, u. a. mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Orchester Wiener Akademie, dem Tokyo Symphony Orchestra, dem Sapporo Symphony Orchestra und dem Louisiana Philharmonic Orchestra unter Dirigenten wie M. Pommer, C. M. Prieto, R. Paternostro, G. Sabbatini, M. Haselböck und T. Otaka. Aus diesen Kooperationen ist eine Faszination für das Orchester entstanden, die Mariano dazu motiviert, sich auch als Dirigent an der Bruckner Privatuniversität in Linz bei G. Leopold sowie am Konservatorium von Vicenza bei G. Andretta auszubilden. Sein Debüt als Dirigent wird er im Juli 2019 bei den renommierten Festspielen „Mecklenburg-Vorpommern“ mit dem Orchester Wiener Akademie feiern.